



# Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach

9. Jahrgang 2007

kostenlos

Ausgabe 34

November 2007

## Liebe Marbacher Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn wir das Weihnachtsfest gefeiert haben, sind es dann nur noch wenige Tage und Stunden, die das alte Jahr 2007 noch dauert. Dieses werden wir dann mit einer zünftigen Silvesterfeier verabschieden und das neue Jahr 2008 mit Sekt und Feuerwerk begrüßen. Und wir werden uns gegenseitig ein gesundes neues Jahr wünschen.

Die Tage und Stunden vor dem Jahreswechsel sind aber für viele auch eine gute Gelegenheit, das alte Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen um zu sehen, ob es ein eher gutes Jahr war, das man gern in Erinnerung behält, oder ein eher schlechtes, das man möglichst schnell vergessen will. Und viele fassen gute Vorsätze, was sie in dem kommenden Jahr ändern oder besser machen wollen.

Und wir sollten uns natürlich auch fragen: War das Jahr 2007 für Marbach ein gutes Jahr? Ich denke, dass wir dies mit gutem Gewissen bejahen können. Das werden vor allem alle die tun, die in diesem Jahr ihren Lebensmittelpunkt nach Marbach verlegt, d.h. ein Haus neu gebaut und bezogen haben. Besonders entlang der Bodenfeldallee konnte man dies gut beobachten. Wie die Pilze wuchsen dort in diesem Jahr die neuen Häuser aus dem Boden. Sie alle heiße ich in unserer Ortschaft herzlich willkommen und hoffe, dass sie sich hier wohl fühlen und ihren Entschluss, Marbacher zu werden, nie bereuen werden. Ich hoffe aber auch, dass sie sich aktiv in das innerörtliche Leben einbringen, unsere

traditionellen Feste mitfeiern und die Angebote unserer Vereine zu kulturellen, sportlichen und anderen bürgerschaftlichen Engagements annehmen und unterstützen.

Eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements bietet die freiwillige Feuerwehr, deren 130jähriges Jubiläum wir in diesem Jahr feiern konnten. Hier wird in besonderer Weise deutlich was es heißt, sich mit Leib und Leben für die Mitbürger einzusetzen. Dass dies seit so vielen Jahren Menschen aus unserer Mitte tun, ist ein hohes Gut für unseren Ort. Denn wie schnell ein jeder von uns in schwierige Situationen geraten kann, wo er dann professionelle Hilfe braucht, hat sich auch in diesem Jahr bei den Starkregenereignissen gezeigt.

Aber auch mit jedem anderen persönlichen Engagement im Interesse unserer Ortschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Zusammenwachsen und zum besseren Verständnis zwischen Alteingesessenen und Neuhinzugezogenen. Das sollte für jeden von uns einer der Vorsätze für das Neue Jahr 2008 sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gutes und friedliches Neues Jahr 2008 und für Marbach eine gedeihliche Entwicklung.

Ihr Ortsbürgermeister

## Siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf.

Es war ein Spiel mit Folgen. Elke hatte ihren Freunden ein Tütchen Kressesamen mit der Bitte gegeben, den Samen an einem ungewöhnlichen Ort auszusäen, wachsen zu lassen und ihr dann ein Foto zu schicken. Unscheinbar und doch kraftvoll ist dieses Kraut, was sich nicht nur im Geschmack bemerkbar macht: Kresse braucht gerade mal Wasser, Licht und eine akzeptable Umgebungstemperatur. So wuchs die Kresse auf einmal aus einer Zahnbürste heraus, aus einer ausgedienten PC-Tastatur, sogar aus einem Buch. Verrückt, dass hier etwas wächst, dachten alle.

Zum Ende des Jahres sollten wir auch bei uns in Marbach nachschauen, wo überall etwas gewachsen ist. Es lohnt sich, den Blickwinkel zu ändern. Wir haben ge-

lernt, vor allem das zu sehen, was nicht mehr so ist wie früher, was abgebrochen oder abgestorben ist. Aber nicht alles wird immer nur schlechter. Selbst aus den Mauerritzen der Reste des Alten kann Neues wachsen.

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ So spricht Gott im Munde des Propheten Jesaja in der Bibel. Für das sich nun verabschiedende 2007 ist dieses Wort die Jahreslosung. Am Jahresende ermuntert sie uns zu einem Rückblick auf unser Leben in diesem Jahr. Achten Sie im Sinne der Jahreslosung auf die bisher unvorstellbaren „Pflanzstätten“ Gottes, an die Randbereiche, die unnormalen und ungenannten! Neue Wege und neues Wachstum tun sich oft dort auf, wo wir sie am wenigstens vermutet haben.

„Erkennt ihr's denn nicht?“ fragt uns Gott. Seht ihr auch genau hin, mit den Augen des Herzens? Dann kann jeder sagen: Verrückt, dass hier etwas wächst!

Ihr Pfarrer Ricklef Münnich

# Informationen in Kurzform

## Notrufe

Polizei .....	1 10
Polizeirevier Nord .....	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle .....	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KvT .....	7 41 51 16
Notfallambulanz der KvT .....	22 49 90
Krankentransport ....	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst .....	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen .....	73 07 30
Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung .....	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung .....	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke .....	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke .....	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke .....	5 11 13
Umwelttelefon .....	6 46 31 43
Tierheim .....	7 46 21 05
Frauenhaus .....	7 46 21 45
Nottelefon Anonyme Geburt / Babykorb: .....	7 81 41 42

## Impressum

Herausgeber:  
Marbscher Bote e.V.  
Vorsitzender:  
Horst-Rainer Ludwig  
Bergener Straße 6  
99092 Erfurt-Marbach  
Telefon 03 61 / 7 85 23 08  
01 72 / 9 20 66 55  
Fax 03 61 / 4 26 71 42  
der\_marbsche\_bote@yahoo.de

Redaktionsleitung:  
Horst-Rainer Ludwig  
Helga Keiser  
Namentlich gekennzeichnete  
Artikel stellen nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion dar.  
Alle redaktionellen Angaben  
werden nach bestem Wissen und  
Gewissen gemacht, aber ohne  
Gewähr.

Druck:  
design & druckcenter · mcs  
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt  
Auflage: 1.800 Stück  
Erscheinungsweise: 4 x jährlich  
01.03. · 31.05. · 30.08. · 29.11.08  
Redaktionsschluss ist jeweils der  
14. des Vormonates!

## Vereine

**Burschenverein „Einigkeit“ e.V.**  
Maik Franke  
Telefon 01 62 / 9 12 02 42

**MKC „Marbacher Karnevals-  
club“ e.V.**  
Andreas Schulz  
Telefon 03 61 / 7 85 23 14

**Reitverein Marbach e.V.**  
Maik Bormann  
Telefon 03 61 / 7 85 22 13

**IGMV**  
Wolfgang Bachmann  
Telefon 03 61 / 7 45 78 17

**Bürgervereinigung  
Marbach e.V.**  
Frank Goldmann.  
Telefon 03 61 / 7 45 86 05

**Sport-Freunde Marbach e.V.**  
Mario Rudau  
Telefon 01 72 / 8 56 02 83

**Marbacher Chorverein  
„Musica Viva“ e.V.**  
Ekkehardt Taube  
Telefon 03 61 / 7 45 75 56

**SG Salomonsborn 04/Marbach e.V.**  
Rainer Frenzel  
Telefon 03 61 / 7 45 64 22

Abteilung Frauengymnastik  
Danuta Gentsch

**Freiwillige Feuerwehr  
Marbach e.V.**  
Matthias Poßbecker  
Telefon 01 79 / 8 04 69 86

**Marbscher Bote e.V.**  
Horst-Rainer Ludwig  
Telefon 03 61 / 7 85 23 08

AG Heimatgeschichte  
Annerose Gießler  
Telefon 03 61 / 3 46 92 58

## Marbacher Schlößchen

**Café & Restaurant**  
Merseburger Straße 1  
Telefon 03 61 / 55 47 170  
Di-Fr ab 17.00 Uhr  
Samstag/Sonntag ab 11.00 Uhr  
Feierlichkeiten nach Vereinbarung

## Hungerbachhölzchen

**Gaststätte**  
Marbacher Höhe 2  
Telefon 01 77 / 4 27 92 92  
Do/Fr ab 16.00 Uhr  
Sa+So/feiertags ab 11.00 Uhr  
Feiern/Lieferungen n. Vereinbarung

## Das Kindertaschenbuch®

Für Kinder die Tasche mit  
dem Buch und Fingerpuppen  
Vorlesen und Mitmachen

Ein Projekt des  
Mehrgenerationenhauses Erfurt



Idee und Text:  
Katrin Lux



Illustrationen:  
Elisabeth Trost

Erhältlich im:  
Blumenfeld-Verlag · Fingerhutstraße 7 · 99092 Erfurt-Marbach  
Tel. 0361-745 80 72 · 0176-218 905 98 Fax 0361-745 80 06

## Service-Spalte

**Backhaus – Zoologischer Handel**  
Meuselwitzer Straße 5  
Telefon 03 61 / 7 45 94 86  
Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr

**Fahrschule Hofmann & Hofmann**  
Bergener Straße  
Telefon/Fax 03 61 / 7 91 10 00  
Di 17.00 - 18.30 Uhr  
Fr 16.00 - 18.00 Uhr

**Florales Antje Freier**  
Schwarzburger Straße  
Telefon 03 61 / 7 85 22 24  
Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Di 12.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

**Friseursalon Bellargo**  
Bergener Straße 21  
Telefon 03 61 / 7 46 01 98  
Mo 10.00 - 19.00 Uhr  
Di - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

**Fleischerei Fritz im REWE**  
Telefon 03 61 / 7 91 24 84  
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr  
Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 8.00 - 12.30 Uhr

**Melanie M. - Ihr Friseur**  
Merseburger Straße 13  
Melanie Meintzschel  
Telefon 03 61 / 6 54 44 56  
Mo 10.00 - 19.00 Uhr  
Di - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

**Versicherungsbüro Victoria**  
Wolf-Dieter Klotz  
Hermann-Müller-Straße 1  
Telefon 03 61 / 7 45 66 10  
Mo + Mi 9.00 - 12.00 Uhr  
Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr

**Ortschaftsverwaltung**  
Merseburger Straße 1  
1. und 3. Donnerstag im Monat  
von 16.00 bis 17.30 Uhr  
Barbara Angermann  
Telefon 03 61 / 6 55 10 66

**Ortsbürgermeister**  
Merseburger Straße 1  
Michael Siegel  
Tel./Fax: 03 61 / 7 46 21 00  
montags von 17.00 bis 19.00 Uhr

**ev. Pfarramt Marbach**  
Pfr. Ricklef Münnich  
Petristraße 1  
Telefon 03 61 / 7 85 22 93

**Freiwillige Feuerwehr EF-Marbach**  
Hermann-Müller-Straße 10  
Thomas Geis · Wehrführer  
Telefon 0174 / 6 56 89 99

# Bürgermeister und Ortschaftsrat informieren

## Tempo 30 für ganz Marbach? Gut Ding will Weile haben...

... dies scheint auch für die Bemühungen um ein verbessertes Verkehrskonzept für Marbach zu gelten. Inzwischen liegt nach 11-monatiger Bearbeitungszeit eine 1. Stellungnahme des städtischen Tiefbau- und Verkehrsamts (TVA) zu Teilen der Konzepte von Ortschaftsrat (OR) und Bürger-Initiative „Pro Marbach“ (BI) vor. Zu der Verzögerung trägt nicht unwesentlich der fehlende Gesamtkonsens von BI und OR bei. Das Bemühen von OR und BI stößt alenthalben auf die für uns Laien mitunter nur schwer nachvollziehbaren und vom Verwaltungsrecht gesetzten Grenzen, die die Grundlage für Empfehlungen und Ratschläge des zuständigen Fachamtes sind. Schließlich wandeln die engen finanziellen Grenzen des städtischen Haushalts zahlreiche gute Ideen in futuristische Visionen ohne Chancen auf Verwirklichung in absehbaren Zeiträumen. Bei der Bewertung der nachfolgenden Protokollauszüge des TVA muss zudem immer bedacht werden, dass die Marbach-zentrierte Betrachtungsweise von OR und BI nur schwer in Deckung zu bringen ist mit dem deutlich weiteren Planungshorizont des TVA. An dieser Stelle sollen nur die von OR und BI gleichermaßen favorisierten Vorschläge dargestellt werden, die am 30.10. im TVA mit der BI erörtert wurden.

### Tempo 30 Zone

Der Vorschlag einer generellen Tempo-30-Zone für die gesamte innere Ortslage wurde durch das TVA mit folgenden Argumenten abgelehnt: \* weitgehende Geschwindigkeitsbeschränkungen sind schon vorhanden \* weitergehende Verkehrsberuhigung in der Schwarzbürger Straße ab Bahnübergang ist durch organisatorische Maßnahmen möglich (z.B. Parkordnung) \* bisherige Gestaltung in der Schwarzbürger Straße unterstützt nicht Tempo 30 \* rechtliche Probleme (Gleichartigkeit, Vorfahrtsregelung, gesamte Ortslage) \* fehlende Kontrollfähigkeit. Das TVA bietet an, auch weiterhin mobile Geschwindigkeitsanzeigen (wie kürzlich in der Luckenauer Straße) als Möglichkeit der Verkehrsberuhigung durch Verkehrserziehung in Marbach aufzustellen.

### Vorfahrtsregelung

Der Vorschlag einer generellen Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ wird durch die Verwaltung mit dem Hinweis auf Probleme bei der Busführung in der Schwarzbürger Straße abgelehnt. Zudem sind Verständlichkeit und Sinnfälligkeit einer solchen Regelung in vielen Bereichen nicht gegeben, so dass aufwendige Umbaumaßnahmen mit vergleichsweise geringen Wirkungen erforderlich wären.

### Ost-Umgehungsstraße Im Geströdig

Zur Frage der Nutzung der Straße Im Geströdig als Umgehungsstraße wird durch das TVA ausgeführt, dass diese im längsten Abschnitt keine öffentliche Straße, sondern ein landwirtschaftlicher Weg ist. Eine vorliegende Stellungnahme des verantwortlichen Garten- und Friedhofsamtes weist auf die Bedeutung der Straße für die landwirtschaftliche Produktion hin und schließt faktisch aus den daraus resultierenden Nutzungsansprüchen einen öffentlichen Verkehr aus. (überbreite Arbeitsgeräte, Querungen, Wendemanöver, Verschmutzung, zusätzlicher finanzieller Aufwand). Zudem befindet sich die Straße in einem baulichen Zustand (Straßenbreite, fehlende Entwässerung, fehlende befestigte Seitenstreifen...), der eine Nutzung als öffentliche Straße ausschließt. Eine Ertüchtigung dieser Straße würde faktisch einem Neubau einschließlich notwendiger Planverfahren gleichkommen. Auf Grund der vorhandenen neu gebauten Bodenfeldallee mit der Funktion einer Umgehungsstraße kann die Forderung nach dem Ausbau der Straße im Geströdig sowohl aus wirtschaftlichen Gründen als auch unter der Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes durch das TVA nicht unterstützt werden.

### Bodenfeldallee

Durch das TVA werden zwei Lösungen zum Einbau von Inselköpfen anstelle der markierten Sperrfläche im Bereich der Einmündung Meuselwitzer Straße vorgestellt, die kurzfristig realisiert werden können. Die Stadt

lehnt bislang das Betreiben von Dauerblitzern grundsätzlich ab. Eine Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich zwischen Ilmenauer Straße und Zum Weiher wird kontrovers diskutiert. Gegen eine Reduzierung von bisher 60km/h auf 50 km/h steht eine verminderte Attraktivität der Bodenfeldallee als Entlastungs-/Umgehungsstraße. Gleiches trifft für den Einbau von Kreisverkehren zu. Eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit würde den Widerspruch zwischen der Charakteristik des vorhandenen Straßenraumes (einseitig anbaufrei, geradlinige Straßenführung, keine Radfahrer auf der Fahrbahn) und der zu fahrenden Geschwindigkeit verschärfen und Geschwindigkeitsübertretungen provozieren. Gemäß der aktuellen Schallimmissionsprognose zur 2. Änderung MAR410 würde eine solche Maßnahme lediglich eine Verringerung von 1,1dB (faktisch nicht wahrnehmbar) bewirken und somit keinen wirkungsvollen Beitrag zur tatsächlichen Verringerung des Emissionspegels der Straße leisten können. Während durch die BI an der Forderung nach Geschwindigkeitsreduzierung festgehalten wird, sieht das TVA darin eine Schwächung der planerisch maßgebenden Verbindungsfunktion, in deren Folge sich der Durchgangsverkehr durch den Ortskern mit dazu ungeeigneten Straßenräumen erhöhen wird. Die Möglichkeit zur Einordnung eines Lärmschutzwalles wurde im Bauleitplanverfahren MAR410 im Rahmen der Grünordnungsplanung geprüft. Unter den gegebenen gestalterischen Rahmenbedingungen, wie natürlichen Neigungsverhältnissen des Damms und erforderlicher Breite für eine bepflanzbare Dammkronen, wird auf Grund der begrenzten Breite des vorhandenen Grünstreifens eine zu geringe Dammhöhe erreicht, um einen wirksamen Lärmschutz zu gewährleisten. Insgesamt drängt sich hier der Eindruck eines General-NEINS durch das TVA auf. Bleiben Sie, lieber Marbacher Leser, aber optimistisch. In einzelnen Punkten hat das TVA schon grünes Licht für Veränderungen gegeben. Das Protokoll der 2. Besprechung von BI und TVA vom 20.11. lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Im nächsten „Boten“ wird über

die Ergebnisse informiert. Aktuell: Aus Fehlern lernt man. Sollte man meinen. Den Eigen-Verkehr neugeschaffener Wohngebiete (MAR413/414) mitten durch bestehende dichtbebaute Eigenheimsiedlungen (Sonneberger/Bergener/Meuselwitzer Str./Zum Weiher) zu leiten, ist für uns ein solcher Fehler. Man hätte daraus lernen können. Dass nun erneut der MAR413-Verkehr durch das Sträßchen Schachtelhalmweg hätte strömen sollen, ist nicht nachvollziehbar. Lobenswert jedoch, dass aufmerksame, mündige Anwohner ziemlich rasch mit OR und TVA zu einem mehrheitsfähigen Kompromiss gefunden haben. Zu guter Letzt: Hoffen wir, dass wenigstens die vom MKC für Februar 2008 geplante Eingemeindung von Erfurt nach Marbach endlich den ersehnten Durchbruch bei der Umsetzung des Verkehrskonzepts bringt. Schließlich haben wir dann unser eigenes TVA :)! Head-Hunter führen schon informelle Gespräche mit Herrn Kintzel!

Lutz Eger, Mdo

## Erinnerung an Winterdienst

Die Straßenreinigungssatzung der Stadt Erfurt legt fest, dass an Werktagen zwischen 6.00 und 20.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen zwischen 8.00 und 20.00 Uhr die entstandene Glätte zu beseitigen und gefallener Schnee unverzüglich zu räumen ist. Zum Bestreuen der Gehwege sind abstumpfende Mittel (z.B. Blähschiefer, Sand u.ä.) zu verwenden. Die Verwendung von Streusalz und anderen auftauenden Stoffen ist verboten. Diese dürfen nur in Ausnahmefällen (z.B. überfrierende Nässe, Eisregen u.ä.) sowie auf Treppen und steilen Wegen mit Steigungen größer als 4% verwendet werden, soweit mit abstumpfenden Mitteln die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet werden kann.

Und denken Sie auch daran, nachdem Schnee und Eis weggetaut sind, die Gehwege vom zurückbleibenden Schmutz und Streugut zu reinigen.

Ihr Ortsbürgermeister

# Die Kirchengemeinden informieren

## Evangelisches Kirchspiel Marbach-Salomonsborn

### Marbacher Christen haben gewählt

Am 1. Advent werden sie im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt werden, die acht am 28. Oktober 2007 gewählten Mitglieder des Gemeindegemeinderates im Evangelischen Kirchspiel Marbach-Salomonsborn und ihre sechs Stellvertreter. Die Wahlbeteiligung und damit das Interesse unter den 617 Wahlberechtigten war erfreulich hoch. Mehr als 28 % der Marbacher Gemeindeglieder gingen an die Urne. In Salomonsborn waren es sogar über 30 %. Das Wahlergebnis: Gewählt wurden im Stimmbezirk Marbach als „Älteste“, wie die Mitglieder des Gemeindegemeinderates im kirchlichen Sprachgebrauch heißen: • Klaus Drechsel • Claudia Bühner • Rolf-Dietrich Schröder • Christian Volland. Als ihre Stellvertreter, die bei Verhinderung eines Ältesten einspringen und in einer GKR-Sit-

zung mitstimmen dürfen, wurden gewählt:

• Annegrit Goldmann • Karen Laudenbach • Friedemann Bunge • Sebastian Dewaldt.

Aus Salomonsborn leiten das Kirchspiel in den nächsten sechs Jahren:

• Waltraud Schenk • Egon Weidenweber. • Ante Popp • Julia Gerstner.

Stellvertreter sind hier:

• Silvana Hofmann • Christiane in der Au.

Wer die kirchliche Arbeit in Marbach in den letzten Jahren verfolgt hat, erkennt sofort den großen Generationswechsel, der sich vollzogen hat. Die meisten GKR-Mitglieder der zu Ende gehenden Wahlperiode hatten nicht mehr kandidiert. So findet am 2. Dezember nicht nur die Einführung der „Neuen“ statt, sondern mit

großem und herzlichem Dank werden zugleich die jetzt ausscheidenden Mitglieder der Gemeindeleitung verabschiedet werden. Noch mag man sich gar nicht vorstellen, was es bedeutet, wenn sie mit ihrem Engagement, ihrer Erfahrung und ihrem Rat nicht mehr verantwortlich im Kirchspiel tätig sind:

• Eckehard Taube als bisheriger Vorsitzender • Waltraud Autenrieth • Ariane Dörig • Anke Hertrich • Isolde Markert • Wilfried Meyfarth • Ilona Müller sowie aus Salomonsborn • Manfred Kirschnick • Jürgen Schröder.

Wer sich dem Dank anschließen und mit um den Segen für die Arbeit der neuen Gemeindeleitung bitten möchte, ist herzlich zum Gottesdienst für die ganze Familie am 2. Dezember eingeladen!

Pfarrer Ricklef Münnich

### Gottesdienste in Marbach

1. Advent, 2. Dezember  
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl

3. Advent, 16. Dezember  
14.30 Uhr  
anschl. Adventsfeier

Heiligabend, 24. Dezember  
14.30 Uhr Krippenspiel  
18.00 Uhr Christvesper

2. Weihnachtstag, 26. Dezember  
9.30 Uhr mit dem Marbacher Chor „Musica viva“

Silvester, 31. Dezember  
16.00 Uhr Ökumenischer  
Jahresschlussgottesdienst

Letzter So. nach Epiphania,  
13. Januar  
9.30 Uhr

Sexagesimae, 27. Januar  
9.30 Uhr Gedenktag für die  
Opfer des Nationalsozialismus

Invokavit, 10. Februar  
9.30 Uhr

Okuli, 24. Februar  
9.30 Uhr  
mit dem Chor Helmut Wald

Judika, 9. März  
9.30 Uhr

Karfreitag, 21. März  
9.30 Uhr mit Abendmahl

Ostersonntag, 23. März  
6.00 Uhr  
mit anschl. Frühstück

11.00 Uhr  
mit anschl. Osterbrunch

### FamilienSpiel- nachmittag

Etwa viermal im Jahr treffen sich Familien mit ihren Kindern am Sonntagnachmittag im Gemeindehaus. Die Jahreszeit bestimmt, was gemacht wird. Der nächste Spielnachmittag findet am 17. Februar 2008 ab 14 Uhr statt. Das bedeutet also „Drinne“-Programm. Jeder kann sein Lieblings-Brettspiel oder Gesellschaftsspiel mitbringen. Herzliche Einladung an alle (auch ohne Familie)!

## Katholische Dom- & Severigemeinde Erfurt in Marbach

Schon im letzten „Marbschen Boten“ war der Hinweis zu lesen, dass die St. Severi Gemeinde Erfurt den Gemeindegemeinderat „St. Gertrud“ in der Meuselwitzer Str. 5 für den Ortsteil Marbach zum 30. November 2007 auflöst. Für die Marbacher kein leichtes Unterfangen, denn die Marbacher fühlten sich in dem Raum wohl.

Ganz besonders war der Kinder-gottesdienst, der von einigen Müttern aus Marbach gestaltet

wurde, eine gute Sache, denn für Kinder aber auch für Erwachsene ist eine Verbindung zu unmittelbaren Gemeindegliedern sehr wichtig. Warum die Auflösung erfolgte, soll hier nicht erörtert werden. Fakt ist, dass der Gottesdienst für die Katholiken des Ortsteiles Marbach nun wieder in der evangelischen Kirche St. Gotthard bzw. zur Winterzeit (Januar bis Ostern) im evangelischen Gemeindegemeinderat in der Petristr. 1 ist. Allerdings nicht jeden Sonntag,

sondern im 14-tägigen Rhythmus.

Für die Marbacher, die immer regelmäßig den Gottesdienst in St. Gertrud besucht haben, wird es eine Umstellung sein, aber dankbar sind wir der evangelischen Gemeinde mit Pfarrer Münnich für den schwesterlichen/brüderlichen Schluß.

Eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit

Hannelore Schubert

### Kinder & Jugendarbeit

Christenlehre immer zweiwöchentlich donnerstags, die nächsten Male am 29. November und 13. Dezember

16-17 Uhr Kinder der Klassen 1-3  
17-18 Uhr Kinder der Klassen 4-6  
Konfirmandenzeit montags ab 16.45 Uhr • Christlicher Jugendkreis Marbach freitags ab 19.30 Uhr.

### Gemeindebeitrag

Viele Marbacher zahlen keine Kirchensteuer. Entweder gehören sie der Kirche nicht an oder sind zum Beispiel im Rentenalter. Deshalb bitten wir wie jedes Jahr auch jetzt wieder alle, denen Kirche und Gemeinde in Marbach am Herzen liegen, um einen freiwilligen Gemeindebeitrag oder eine Spende. Den Gemeindegliedern kommt dazu ein ausführlicher Brief ins Haus, der unser Anliegen erläutert. An dieser Stelle lassen Sie sich einfach bitten: Helfen Sie uns, unsere Aufgaben als Kirchengemeinde noch besser zu erfüllen; bringen Sie Ihre Weihnachtsspende oder Ihren Gemeindebeitrag im Pfarrhaus vorbei! Eine Spendenbescheinigung gibt es auf Wunsch auch. Herzlichen Dank!

### Renovierung Pfarrhaus

Wurde zum Einzug des neuen Pfarrers bereits das Pfarrhaus frisch renoviert und konnten zugige Fenster durch energiesparende neue ersetzt werden, so gelang es dank einer Initiative des Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates, Eckehard Taube, jetzt auch, die notwendige Reparatur, Dämmung und teilweise Neueindeckung des Daches durchführen zu lassen. Und da das Gerüst schon einmal stand, wurde die Chance ergriffen, dem Pfarrhaus auch gleich noch einen neuen Anstrich zu verpassen. Wenn sie das Ergebnis noch nicht gesehen haben, kommen Sie doch einfach mal wieder in den Pfarrhof, am besten gleich zur Adventsfeier.

### Adventsnachmittag

Wir laden alle Marbacher herzlich ein zum adventlichen Familien-nachmittag am 16. Dezember 2007, um 14.30 Uhr in das Gemeindehaus Petristraße. Zum Kaffee gibt es vorweihnachtliches Gebäck. Wir singen alte und neue Adventslieder. Letzte kleine Geschenke können erworben werden. Zum Abschluß um 17 Uhr gibt es ein Nikolaus-Spiel in der St. Gotthardt-Kirche.

# Aus dem Vereinsleben/Magazin

## Karnevalsauftakt in Marbach - unüberhörbar und mit langer Tradition!

Pünktlich zum 11.11. um Elfuhrlauf startete der MKC in seine 47. Saison. Einer schon seit mehreren Jahrzehnten folgenden Tradition übernahmen unter großer Anteilnahme der Marbacher Einwohner, Gäste des MKC und der großen Mitgliedschaft des Clubs, die Narren die Schlüsselgewalt über das Ortsbürgermeisterbüro.

Dieses Jahr gewaltlos und freiwillig, trotzdem unüberhörbar mit Kanonenschüssen untermauert. Anschließend begaben sich alle Anwesenden unter der musikalischen Begleitung des Jugend Schallmeiorchester Art-ern in das Sport- und Freizeitzentrum. Eine närrische Ortschaftsratssitzung, Gesang, Tanz und Musik machten neugierig auf die neue Saison des MKC, die unter dem Motto

### ES KÖNNTE ALLES SO EINFACH SEIN .....

und dem Kostümballthema **FlowerPowerLove&Peace** steht.

Die Kartenreservierungen für alle Veranstaltungen haben bereits begonnen. Nutzen Sie dabei die verteilten Bestellkarten. (die auch in den Einzelhandelsge-



Foto: Siegfried Falke

schäften von Marbach zur Nutzung bereitliegen) oder nutzen Sie unsere e-mail: [ticketsservice@mkc-ev.de](mailto:ticketsservice@mkc-ev.de) bzw. unsere FAX- Bestell-Nummern 0361/ 73 21 65 und 654 59 47. Die kompletten Termine entnehmen Sie bitte unseren Bestellkarten, den Plakataushängen oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.mkc-ev.de](http://www.mkc-ev.de)

Einen TIPP haben wir ganz speziell für SIE (Bitte nicht weitersagen!): Die 47. Saison ist am 4. Februar 2008 bereits vorbei, deshalb schnell entscheiden, Termine auswählen, Karten bestellen und vormerken. Kartenvorverkauf ab 04.01.08 immer Freitag und Mittwoch

von 18.00 – 20.00 Uhr im Sport- und Freizeitzentrum Marbach, Bodenfeldallee 23, 1. ETAGE.

Alle stöhnen unter der Preiserhöhung von Strom, Gas, Benzin, Oel, Bier, Tabak, Milch, Brot, Brötchen, und, und, und.

Wir bleiben stabil:

Frühschoppen 13,00 Euro

Kostümbälle 15,00 Euro

Rosenmontagsparty 7,00 Euro

Senioren - u. Kinderkarneval unverändert.

Wir sind der Meinung: „Gutes muss nicht teuer sein“ und freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.

Mit karnevalistischen Grüßen  
Wolfgang Georgi

## Vollkornspekulatius - „Gesundes“ zum Fest

Für den Teig:

200 g feines Dinkelvollkornmehl

1 Messerspitze Meersalz

1 TL Kardamon

1 TL Zimt, 1 TL Nelkenpulver

1 Eigelb

80 g Butter

100 g gemahlene Mandeln

75 g Honig

Dinkelmehl mit Meersalz und Gewürzen auf eine Arbeitsfläche geben. In die Mitte eine Vertiefung drücken und das Eigelb, die Butter, die Mandeln und den Honig hineingeben. Alles rasch zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Teig auf bemehlter Fläche 1/2 cm dick ausrollen und Plätzchen ausstechen.

Den Backofen auf 175 Grad vorheizen. 10 Minuten backen.

Annerose Gießler

Viel Spass beim Nachbacken. Senden Sie uns doch Ihr Lieblingsrezept zur Veröffentlichung – egal ob „gesund“ oder einfach nur lecker!

## Marbacher Seniorinnen und Senioren im Thüringer Landtag!

Am 11. Oktober 2007 um 9.45 Uhr trafen sich 25 Seniorinnen und Senioren aus Marbach am Thüringer Landtag zu einer Teilnahme an der stattfindenden Landtagsssitzung. Durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde die Gruppe auf das herzlichste begrüßt und in die Geschichte Thüringens eingewiesen. In einem ausführlichen Gespräch wurde über die Aufgaben der Landtagsabgeordneten, das Wahlrecht und in diesem Zusammenhang über die einfache und Zweidrittelmehrheit bei Abstimmungen zu Gesetzgebungen und die Gesetzgebung selbst informiert.

Nach der freundlichen Einweisung durfte die Gruppe auf der Besuchertribüne im Ple-

narsaal Platz nehmen. So hatten die Senioren das Glück, hautnah die Diskussion der Abgeordneten zur Bekämpfung der weiteren Verschmutzung durch Salzwasser in den Untergrund von Gerstungen

zu verfolgen. Umweltminister Volker Sklenar sagte, dass eine Genehmigung hierzu äußerst unwahrscheinlich ist.

Statt konkreter Maßnahmen zum Reduzieren wolle der Kon-

zern Kali und Salz mit der Laugenverpressung und der Einleitung in die Werra weitermachen.

Nach einer kurzen Nachbarbetrachtung im Sitzungszimmer gab es noch ein schmackhaftes Mittagessen.

So war es für die Seniorinnen und Senioren aus Marbach ein erlebnisreicher Ausflug in den Thüringer Landtag, den sie so schnell nicht vergessen werden. Zum Abschluss wurde noch ein Gruppenbild vor dem Landtag gemacht. Für die vorbildliche Organisation danken alle Teilnehmenden der Seniorenleiterin Frau Rosemarie Kletzke.



Foto: privat

Norbert Schneider

## „Alt und alt gesellt sich bald“ – Seniorenarbeit 2007

Getreu diesem Motto treffen sich Marbachs Senioren immer dienstags einmal im Monat. Unter Einbeziehung der Vorschläge aller anwesenden Senioren wurde im Januar der Plan für das ganze Jahr aufgestellt. Dabei sollten nicht nur Kaffeetrinken und Austausch der neuesten Marbacher Nachrichten („Der Bote“ erscheint schließlich nur 4x im Jahr!) Schwerpunkte des geselligen Beisammenseins sein, sondern gelegentlich möchten wir auch anspruchsvollere Themen bearbeiten und unmittelbar am öffentlichen Leben teilhaben können. Im Februar haben auch wir wie allerorten Fasching gefeiert. Vor der Polonaise durch unseren Bürgerraum konnte keiner kneifen – je oller, je doller! Für den März hatten wir uns die Bundestagsabgeordnete Frau Antje Tillmann eingeladen. Nach kurzer Vorstellung kamen wir auch gleich in eine heiße Diskussionsrunde. Die Seni-

oren trugen ihre Sorgen und Nöte des Alltags vor. Ob's wohl was genützt hat? Die Marbacher Finanzberaterin und Planerin Frau Elke Dennstedt stellte sich im April unseren Fragen und hatte stets kluge Ratschläge zur Hand. Herr Hausen und Herr Geiger aus der AG Heimatgeschichte des Marbschen Boten e.V. berichteten uns im Mai erneut aus der Geschichte Marbachs (der erste Teil ihres Vortrages fand im vergangenen Jahr statt). Diesmal endeten wir bei 1940, einem Jahr, das bereits die meisten von uns mit Bewusstsein erlebt haben. Wir sind schon ganz gespannt auf die 3. Veranstaltung dieser Vortragsreihe im nächsten Jahr. Unser Kindergarten aus Marbach unter der Leitung von Frau Schulz gestaltete den Seniorennachmittag im Juni sehr schön mit allem bisher Gelernten. Nun konnten sich die „Großen“ von den Omas und Opas schon mit Blick auf die Zu-

ckertüte verabschieden. Dafür auch ein großes Lob den fleißigen Erzieherinnen. Ein persönliches Gespräch so ganz außer der Reihe mit dem neuen Pfarrer Herrn Münnich ermöglichte unsere September-Veranstaltung. Zum zweiten Mal machten wir im Oktober wieder den Thüringer Landtag unsicher. Dass alles schließlich doch gut geklappt hat, haben wir maßgeblich dem Organisationstalent mit Insider-Kenntnissen Frau Böhlke (Ortschaftsratsmitglied) zu verdanken. Im November schließlich hielt Frau Habermann einen Vortrag über „Vorsorgevollmacht“, „Betreuungsverfügung“ und „Patientenverfügung“. Ja, so allmählich kommen wir alle in das Alter, in dem solche Themen bedeutsam für uns sind. Die Vordrucke brachte sie kostenlos für alle mit. Nun naht der Dezember. Wir freuen uns auf das schönste Fest im Jahr! „Weihnachten“ wollen wir am 11.12. um 14.00 Uhr

im Marbacher Bürgerhaus zusammen feiern. Hierzu lade ich alle Marbacher Senioren herzlich ein. Ich möchte mich ganz persönlich bei meinen fleißigen Helfern Frau E. Ritz, Frau C. Vogl, Frau W. Keil, Frau S. Schoder, Frau U. Kiel und Frau H. Goldmann bedanken, ohne deren Unterstützung ich dies alles nicht hätte organisieren können. Danke für Treue und Hilfe das ganze Jahr! Die nächsten Termine für das Jahr 2008 können Sie schon einmal vormerken: 8.1, 5.2., 11.3., 8.4., 13.5., 10.6., Sommerpause, 9.9, 14.10., 4.11. und 9.12. (Weihnachtsfeier). Ich wünsche allen Senioren eine besinnliche und frohe Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2008.

Rosemarie Kletzke  
Ortschaftsratsmitglied und  
Seniorenbetreuerin

## Marbsches Teichfest 2007

Am 22.09. fand das diesjährige Teichfest statt. Bei Sonnenschein und herbstlichen Temperaturen wurde am Morgen der Teichplatz von vielen freiwilligen Helfern herausgeputzt. Mit Kaffee und Kuchen wurde das Fest eingeleitet, ehe man am Abend bei Bratwurst, Brätel usw. gemütlich in geselliger Runde auf einen Plausch zusammen saß. Die gut ausgesuchte Musik veranlasste den einen und anderen Teilnehmer das Tanzbein zu schwingen. Gegen die etwas

kühlere Abendluft hatte man vorsorglich Heizstrahler aufgestellt. Der Teichplatz wurde mit Schwedenfeuer und Fackeln festlich beleuchtet. Auch an unsere jüngsten Teilnehmer hatte man gedachte. So sorgte u. a. das Ponyreiten am Nachmittag für regen Andrang. Das Teichfest war auch diesmal eine runde und gelungene Veranstaltung. Abschließend einen herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer, die dies ermöglicht haben.

Gudrun Schaake



Foto: Sascha Fugmann

### Sonntag, 02.12.2007 von 15.00-19.00 Uhr - Adventsmarkt

- |           |  |
|-----------|--|
| 15.00 Uhr | Eröffnung durch den Erfurter Posaunenchor                      |
| 16.00 Uhr | Puppenspiel „Hänsel und Gretel“ im Bürgerzimmer                |
| 17.00 Uhr | Auftritt des Chorvereins „Musica Viva e.V.“ vor dem Schloßchen |

#### Advent

*Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt.  
Und manche Tanne ahnt, wie bald  
sie fromm und lichterheilig wird;  
und lauscht hinaus. Den weisen  
Wegen  
streckt sie die Zweige hin – bereit.  
Und wehrt dem Wind und wächst  
entgegen  
der Nacht der Herrlichkeit*

Mit dem Gedicht von Rainer Maria Rilke möchten wir Sie herzlich einladen, den 2. Adventsmarkt in Marbach vor dem „Schloßchen“ zu besuchen.

Der rege Zuspruch im vergangenen Jahr hat die Marbacher Vereine sehr gefreut. Deshalb möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit der Zusammenkunft im Ort bie-

ten und Sie in die Adventszeit einstimmen.

Erfreuen Sie sich am Posaunenchor des Evangelischen Posaunenchor, der Marbacher Chor „Musica Viva“ wird Lieder zum Advent zu Gehör bringen. Für die Kinder haben wir die LAG Puppenspiel Erfurt mit dem Märchen „Hänsel und Gretel“ eingeladen. Die Aufführung wird im Bürgerraum sein. Falls die Stühle nicht reichen sollten, bringen Sie bitte vorsorglich ein Sitzkissen für die Kinder mit. Natürlich gibt es viel Gelegenheit zur Unterhaltung bei Bratwurst, Glühwein und Leckereien vom „Marbacher Schloßchen“.

Es grüßen Sie herzlich  
Christine Heese und Antje Freier

## Baumaßnahme Renaturierung Bachmannsgraben

Auf Anfrage des MB ein Bericht zu den aktuellen Baumaßnahmen am Bachmannsgraben vom Umwelt- und Naturschutzamt:

Die Renaturierung des Bachmannsgrabens ergibt sich aus dreierlei Erfordernissen:

1. Nach den Überschwemmungsereignissen des 01.05.2004, besonders in MAR 411, erfolgte von der unteren Wasserbehörde der Stadtverwaltung eine wasserwirtschaftliche Gesamtbetrachtung der Ortschaft Marbach.

Diese Ergebnisse werden nunmehr von der Stadtverwaltung Schritt für Schritt umgesetzt.

2. Eine wasserwirtschaftliche Neuberechnung (hydrologisches Gutachten) des Einzugsgebietes des Bachmannsgrabens ergab, dass das Ableitevermögen des Bachmannsgrabens für das Niederschlags- bzw. sogenannte

Außengebietswasser nicht ausreichend ist. Ein Einzugsgebiet charakterisiert ein Gebiet, aus dem das anfallende Niederschlags- und Schichtenwasser in einen Vorfluter entwässert.

3. Entsprechend des Bundes- und des Thüringer Wasserrechtes sowie der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie sind alle Gewässer so naturnah wie möglich zu gestalten.

So wurde im Bauleitverfahren zum Bebauungsplan MAR 413 die Wiederherstellung des ursprünglichen Bachbettes, das als eigenes Gewässergrundstück hinter dem Bahndamm in der landwirtschaftlich genutzten Fläche noch vorhanden war, festgesetzt. Dieses wurde als naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme im ersten Bauabschnitt realisiert.

Nach eingehender Prüfung der Verhältnisse konnte hier eine relativ naturnahe Variante mit in-

tensiver Grünbepflanzung umgesetzt werden.

Der Ausbau des 2. Bauabschnittes zwischen Schwarzburger- und Sonneberger Straße wurde auf der Grundlage der wasserwirtschaftlichen Berechnung des Einzugsgebietes erforderlich. Hier waren zu klein dimensionierte Rohre eingebaut, so dass bei dem Umbau entsprechend des geltenden Wasserrechtes die Öffnung gefordert werden musste.

Es erwies sich als schwierig, die Interessen der Eigentümer der bebauten Grundstücke und die Forderungen des Umweltrechtes abzuwägen und in Einklang zu bringen.

Letztlich gab es einen Kompromiss, der sicherlich nicht von allen mitgetragen werden konnte, der aber die Anliegerinteressen und die gesetzlichen Forderungen vereint.

In weiteren Schritten wird die gesamte Durchgängigkeit für

das Wasseraufkommen des Bachmannsgrabens hergestellt. So wird noch in diesem Jahr im Entstehungsbereich des Gewässers an den Gartenanlagen „Marbacher Höhe“ das Gewässer grundgeräumt, so dass auch hier ein gefahrloses Ablaufen des Wassers gewährleistet ist.

Der Mündungsbereich in den Marbach wird zudem den veränderten Verhältnissen angepasst.

Des Weiteren müssen noch die privaten Durchlässe an Grundstückszufahrten über den Bachmannsgraben auf ihre Funktions- bzw. Kapazitätsfähigkeit überprüft werden.

Zum guten Schluss muss der renaturierte Bachmannsgraben nur noch von der Natur und den Marbacher Bürgern als Bereicherung angenommen werden.

Karl-H. Czerner  
Stadtverwaltung  
untere Wasserbehörde

## „Schuldenhügel“ feierte 3. Straßenfest

Um die Tradition der Marbacher Straßenfeste weiterleben zu lassen, plante auch der Eibischweg auf dem Marbacher „Schuldenhügel“ das 3. Straßenfest in Folge für den 15. September. Aufgrund vieler Beschwerden über die Nichteinbeziehung des 2. Bauabschnittes im letzten Jahr, sollten die Bewohner selbstverständlich in diesem Jahr involviert werden, wovon aber nur eine Familie Gebrauch machte.

**Schade - aus unserer Sicht!** Gerade bei so einer Gelegenheit findet man die Möglichkeit, sich auszutauschen und vielleicht manche Angelegenheiten ohne viel Wind aus der Welt zu schaffen. Alle anderen hatten auf alle Fälle sehr viel Spaß und werden sicher wieder im nächsten Jahr dabei sein. In diesem Jahr wurden diverse Spiele für Groß und Klein organisiert, wobei der „Gummistiefelweitwurf“ wohl das amüsanteste Spiel für alle war. Es wurden unglaubliche Weiten für das Wer-

fen eines Gummistiefels erzielt, die Preise wurden durch die Familie Bogatzki zur Verfügung gestellt. Die Nachtwanderung durch die Marbacher Flur war für die Kleinsten eine höchst spannende und gruselige Angelegenheit.

Der **HARTE KERN** des Eibischweges möchte sich für die immer bereitwillige Nutzungsmög-

lichkeit des Carports von Familie Bernd Erlebach bedanken. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr wieder die musikalische Live-Untermalung von Herrn Thomas Breitkopf, der als Straßen - Fremder immer wieder gern seinen Beitrag für das Gelingen unseres Festes leistet.

bis zum nächsten Mal  
Arian Döring



## Preisskat

Am 22.12.2007 laden die Sportfreunde Marbach e.V. alle Interessenten zu einem Preisskat herzlich ein.

Mit 10,- Euro Einsatz können Sie ihr Spiel ab 14.00 Uhr in der 1. Etage des Sport- und Freizeitzentrums beginnen.

MB

## Weihnachtsgeschenk

Das Fest steht unmittelbar vor der Tür und sie haben noch nicht das passende Geschenk für die Kleinen oder die lieben Enkelchen?

Die Autorin des Kindertaschenbuches (Anzeige Seite 2) stellt kostenlos ein Exemplar zur Verfügung - Sie brauchen nur eine Mail oder eine Karte mit Namen, Anschrift und Telefonnummer bis zum 3.12. an den Boten zu senden und mit etwas Glück bekommen Sie noch rechtzeitig zu Weihnachten ein druckfrisches Exemplar überreicht.

MB

## Gasthaus „Hohe Warte“ Salomonsborn

### Einfach gut essen

...im urigen Gastraum, am lodernen Kamin, in romantischer Atmosphäre, in unserem Biergarten, im Saal mit bis zu 110 Plätzen, im Kaminzimmer oder aber mit unserem Catering-Service direkt zu Ihnen nach Hause.

### Einfach gut träumen

...in unseren Gästezimmern mit Dusche/WC, Sat-TV, Fon und Telefon.

EZ mit Frühstück ab 22,- €, DZ mit Frühstück ab 34,- €, Dreibettzimmer mit Frühstück ab 48,- €

[www.hohewarte.info](http://www.hohewarte.info)



Wir sind für Sie da: wochentags ab 17.00 Uhr, an den Wochenenden & Feiertagen ab 11.00 Uhr, Mittwoch: Ruhetag  
99100 Salomonsborn · Herrenstraße 16  
Tel. 036208/71210 · Mob. 0160/90218171

## Einen herzlichen Dank...

all denen, die mich während langer Krankheit moralisch aufgebaut bzw. mir anschließend bei der Umgestaltung des Kittelshof's geholfen haben:

meinen Eltern · Sami · Nanny · Elvira · Sylvia · Matthias · Mario Rudau · Landwirt Klaus Bormann · Gisela Fritz · Ursula & Lothar Zitzmann · Physiotherapie Anett Bogatz · Fleischermeister Uwe Fritz · Mario Hesse · Gerhard Langenhan · Lothar Meier & Fam. · Christian Plodek · Helmut Sanger · Fa. Rose Saatzucht · Fa. Uli Wustemann · Gärtnerei Freier · Reiterhof Arno Bormann · Bäckermeister Matthias Ruger · Fa. Metallbau Schulz · Schmiedemeister Schmidt · Maik Rätz · Siegfried Bühner · Ofensetzer Uli Braun · Installationsmeister Thomas Fiedler · Ingo & Heinz aus dem Schrebergarten · Fa. City-Casino

**Katja Erfurt**

## RENOVIERUNGEN

### BODENVERLEGUNGEN & PUTZARBEITEN MALER- & TAPEZIERARBEITEN



Malermeister

### Andreas Thürmann

Meininger Straße 4  
99092 Erfurt-Marbach  
E-Mail: Malermeister.Thuermann@t-online.de

Tel./Fax 3 61 / 7 45 48 53  
+ 01 72 / 7 90 74 35

Meinen Kunden wünsche ich ein frohes Fest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2008!

## Melanie

### Ihr Friseur

Melanie Meintzschel | Merseburger Straße 13 | 99092 Erfurt-Marbach | Tel.: 03 61-654 44 56  
Öffnungszeiten | Di - Fr 9-18.00 Uhr | Sa 9-13.00 Uhr

Unseren lieben Kunden ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.  
Mein Team und ich freuen uns auch 2008 auf ihren Besuch.

# FLORALES

von Antje Freier

Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Glück im Jahr 2008!

Antje Freier

Tel./Fax 0361/7 85 22 24

### Gaststätte

## „Am Hungerbachhölzchen“

Marbacher Höhe 2 · 99092 Erfurt · 0177 / 4 27 92 92

Wir wünschen allen Marbachern ein Frohes Fest und einen guten Start für 2008!

Wir laden Sie auch dieses Jahr...

- zum Adventessen mit der ganzen Familie
- Weihnachtsmenü an den Feiertagen
- Silvester mit buntem Programm & Mitternachts-Lagerfeuer (noch einige Plätze verfügbar)
- Mittagstisch am Neujahrstag

herzlich ein.  
(Um telefonische oder persönliche Bestellung wir gebeten!)

Wir informieren und beraten Sie auch gern zu unseren Catering-Leistungen.

Bis bald, Ihr Wirt Roman!

[www.bei-uns-is-gut-feiern.de](http://www.bei-uns-is-gut-feiern.de)

Die Mitstreiter des Marbschen Boten wünschen Ihnen ein Frohes Fest und Alles Gute für den Start ins Neue Jahr!

Zur Fortführung unserer Arbeit sind wir mehr denn je auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Überweisungen können Sie unter dem Stichwort „Spende Bote 2008“ auf das Konto

**DKB Erfurt · BLZ 120 30 000**  
**Konto-Nummer 919 852**

tätigen. Herzlichen Dank!